



Faktenblatt: Lichtmarkt Schweiz 2015

5. Dezember 2016

Im Auftrag des Bundesamts für Energie hat die Schweizer Licht Gesellschaft SLG eine Analyse des schweizerischen Lichtmarkts durchgeführt (Licht für die Schweiz: Lichtmarkt Schweiz – Analyse 2015, Schweizer Licht Gesellschaft SLG im Auftrag des Bundesamts für Energie, 01.10.2016). Dieses Faktenblatt fasst die wichtigsten Ergebnisse der Studie zusammen.

1. Marktvolumen

Die Studie basiert auf den Angaben von 170 Marktteilnehmern (61 Hersteller, 92 Handel, 17 Retail), die über 90% des Schweizer Lichtmarkts repräsentieren.

- **RETAIL:** Retail (z.B. Migros, Ikea und Jumbo) bedient Privat-Konsumenten mit Ersatzlampen und einfachen Leuchten für den Wohnbereich.
- **HANDEL:** Der Elektro-Grosshandel beliefert in erster Linie den Fachhandel und Installationsfirmen. Importeure von Leuchten und auch das Ladengeschäft gehören zu dieser Kategorie.
- **HERSTELLER:** Der Leuchtenhersteller produziert und handelt mit Leuchten. Seine Kunden sind Bauherrschaften und Elektrofachgeschäfte.

Ihr Umsatz betrug 2015 insgesamt rund 854 Millionen Franken (106 Millionen Franken für Leuchtmittel + 748 Millionen Franken für Leuchten) bei einem Absatz von 39.2 Millionen Stück Leuchten und Leuchtmitteln (31,1 Millionen Stück Leuchtmittel + 8,1 Millionen Stück Leuchten). Siehe Abbildungen 1 und 2.

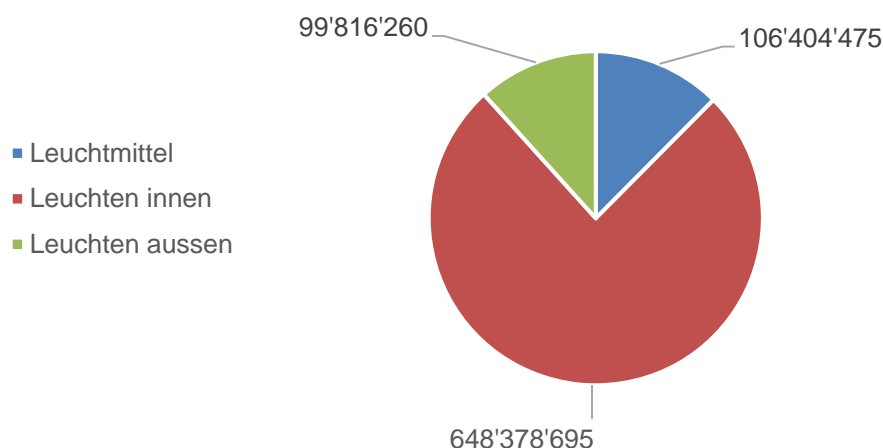


Abbildung 1: Umsatz Leuchtmittel und Leuchten 2015 in CHF (Total: 854'599'430 Franken)

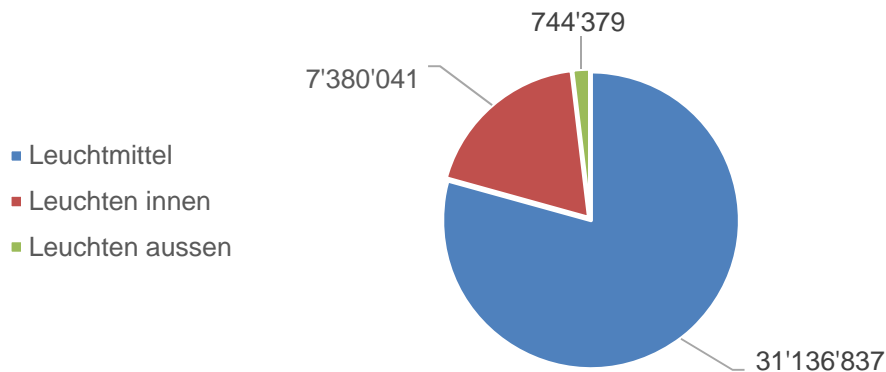


Abbildung 2: Verkaufte Leuchtmittel und Leuchten 2015 (Total: 39'261'257 Stück)

Den grössten Marktanteil beanspruchen die Hersteller mit 59% des Umsatzes und 52% der Stückzahlen, gefolgt vom Retail, der typischerweise die Privatkonsumenten bedient. Auf den Retail-Markt fallen 22% des Umsatzes und 29% der Stückzahlen. Siehe Abbildungen 3 und 4.

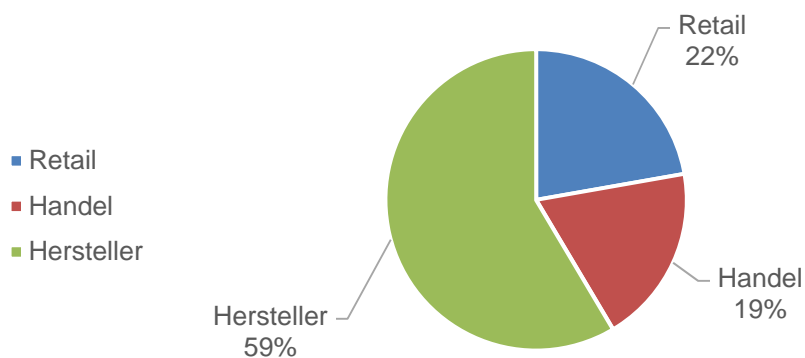


Abbildung 3: Marktanteile Umsatz

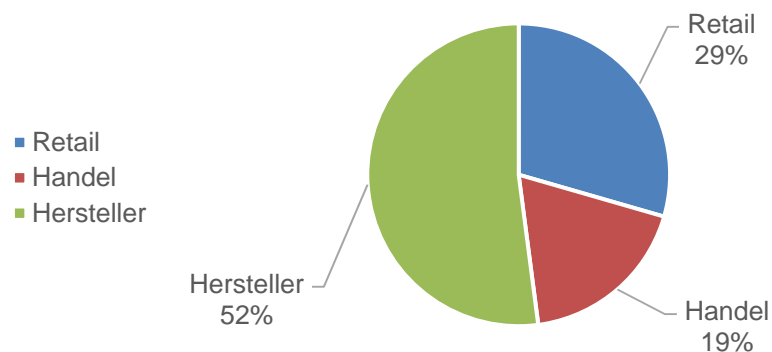


Abbildung 4: Marktanteile Stückzahlen



2. Leuchtmittel

2015 wurden rund 31.1 Millionen Stück Leuchtmittel verkauft. Siehe Abbildung 5.

- Meistverkaufte Leuchtmittel waren wiederum Halogen-Glühbirnen (Temperaturstrahler), welche nicht zu den energiesparenden Produkten (Energieklasse D) gehören. Der Marktanteil reduzierte sich jedoch von 55% (2014) auf 48%, es wurden noch rund 15 Millionen Stück (-28%) verkauft. Der Rückgang ist einerseits darauf zurückzuführen, dass immer mehr Leuchten mit bereits integrierten Leuchtmitteln verkauft werden. Andererseits findet eine Verschiebung von Halogenleuchtmitteln zu LED-Leuchtmitteln statt.
- Niederdruckentladungslampen („Neonröhren“) waren mit 24% (7.4 Millionen Stück) das am zweitmeisten verkaufte Leuchtmittel. Sie gehören zu den energieeffizienten Lichtquellen (Energieklasse A), sind weitverbreitet und werden vor allem im professionellen Bereich eingesetzt, wo viele Brennstunden pro Tag anfallen: 70-80% des Lichts wird in der Schweiz durch Niederdruckentladungslampen erzeugt.
- LED-Leuchtmittel (Energieklasse A+, A++) erreichten 2015 bereits einen Marktanteil von 19% (+8%). Diese starke Zunahme kann auf das wachsende Angebot an LED-Leuchtmitteln und die stark sinkenden Preise zurückgeführt werden: Der Durchschnittspreis für LED-Retrofit-Kompaktleuchtmittel lag 2015 bereits deutlich unter 10 Franken. Die hohe Lebensdauer, der geringe Stromverbrauch und auch das Verbot von einigen Halogenleuchtmitteln per September 2016 werden den Anteil der LED-Leuchtmittel auch in Zukunft noch weiter steigen lassen.
- Die klassischen Energiesparlampen (Energieklasse A) erreichten 2015 nur noch einen Marktanteil von 3% (1 Million Stück), faktisch eine Halbierung der Verkaufszahlen vom Vorjahr (1,96 Millionen Stück).

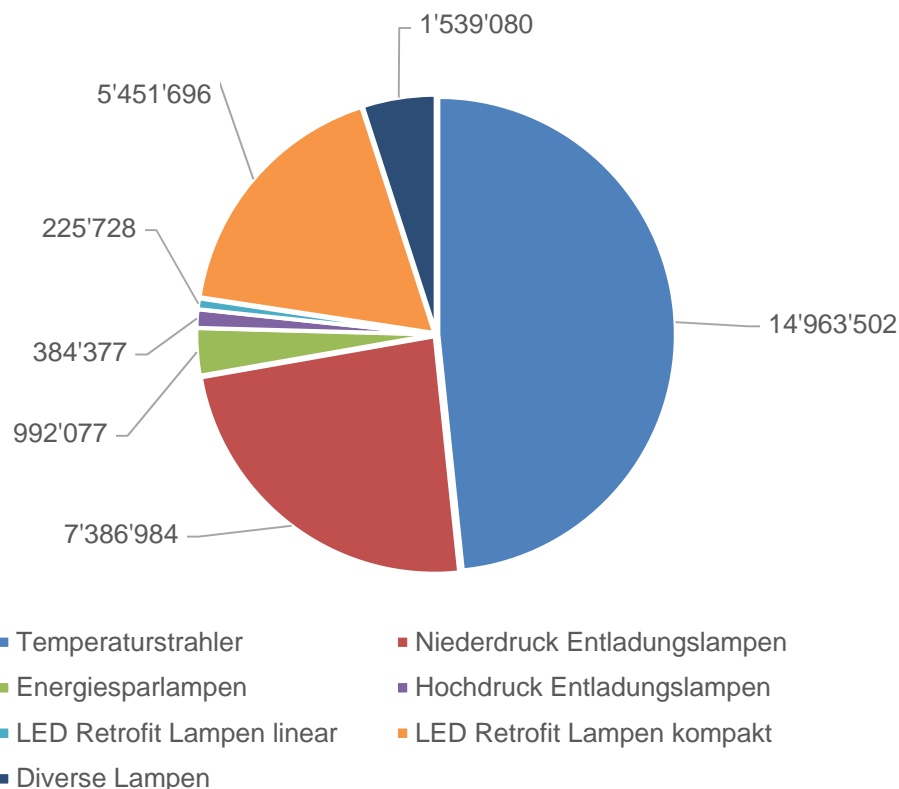


Abbildung 5: Verkaufszahlen Leuchtmittel in Stück (Total:31'136'837 Stück)



3. Leuchten für Innenanwendungen

Aufgrund der spezifischen Eigenschaften der LED eignen sie sich für den Einsatz in bestimmten Leuchten besonders und weisen dort bereits einen höheren LED-Anteil auf. Deutlich zeigt sich dies 2015 bei den Downlights, Strahlern und Einbauleuchten.

Deckeneinbau- und Pendelleuchten werden vorwiegend noch immer mit effizienten Leuchtstofflampen (Neonröhren) bestückt. Sie sind aktuell ungefähr gleich effizient wie ein vergleichbares LED-System. Aus diesem Grund lässt sich der Mehrpreis häufig nicht rechtfertigen und viele Bauherren entscheiden sich für die günstigere traditionelle Lösung.

Steh- und Tischleuchten werden primär von privaten Konsumenten für den gelegentlichen Gebrauch eingesetzt, die den Mehrpreis für eine LED-Lösung häufig scheuen. Zudem werden Leuchten mit Sockelsystemen (z.B. E24, GU 10) ohne integriertes Leuchtmittel nicht zum Anteil LED gezählt, auch wenn als Erstbestückung ein LED-Leuchtmittel verwendet worden ist.

Der Anteil der LED-Systeme über alle Leuchtentypen liegt bei rund 50% (Abbildung 6). Viele Retail-Leuchten für den Haushalt sind noch mit Schraubfassungen ausgerüstet, in welche die privaten Nutzer erst zögerlich LED-Glühmitteln schrauben. Die grosse Mehrzahl der professionellen Leuchten ist bereits mit fest integrierten LED bestückt. Diese modernen Leuchten haben eine Lichtausbeute von über 100 Lumen pro Watt und sind damit effizienter als alle traditionellen Systeme. Sie kosten jedoch in der Anschaffung mehr und haben dadurch längere Amortisationszeiten.

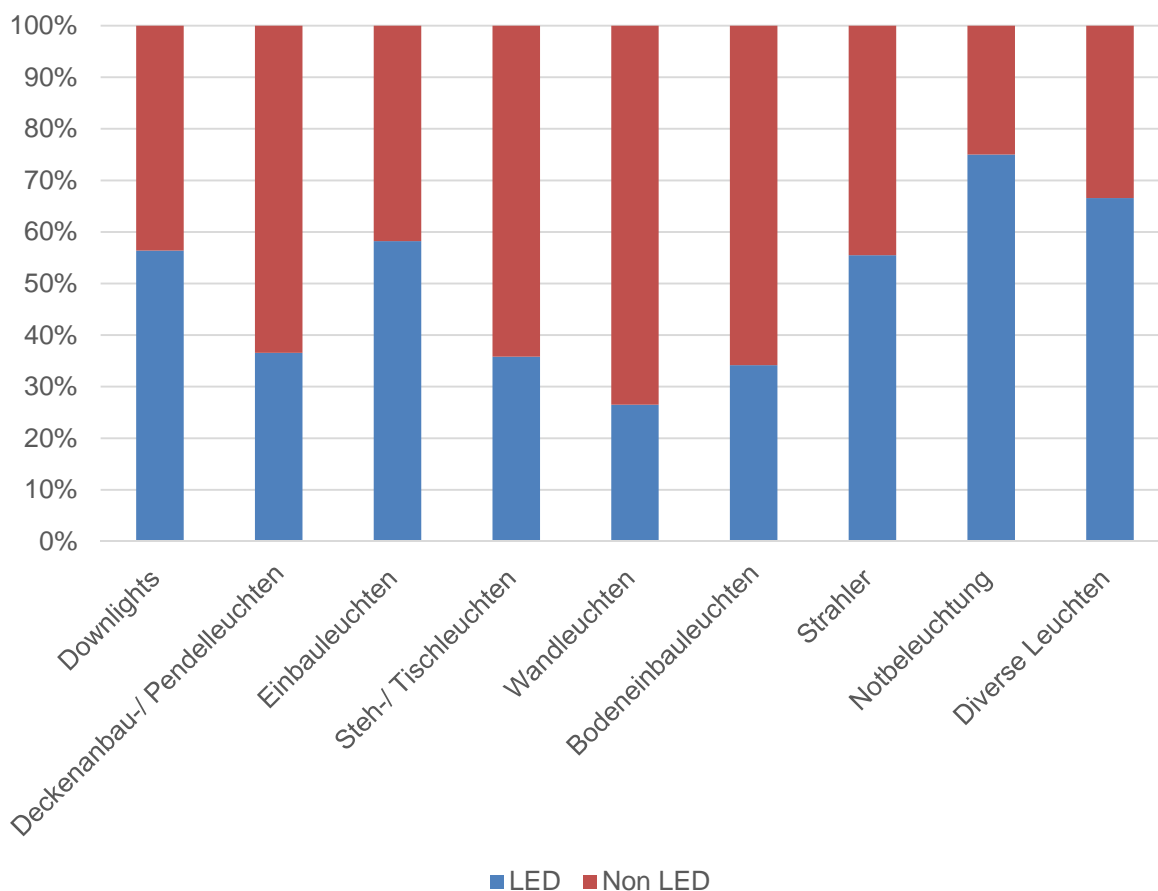


Abbildung 6: LED-Anteile von Innenraumleuchten nach Leuchtentyp



4. Leuchten für Aussenanwendungen

Bei den Aussenleuchten für den privaten Bereich, die für dekorative Garten- und Zugangsbeleuchtung (Ambiance) eingesetzt werden, hat sich der Wandel zu LED im vergangenen Jahr vollzogen. Waren 2014 erst 23% stromsparende LED-Systeme, wurden 2015 bereits knapp 70% aller Ambiance-Leuchten mit LED verkauft. Bei Scheinwerfern konnte eine ähnliche Entwicklung beobachtet werden, nur noch jedes vierte verkaufte Exemplar verwendete eine andere Technologie als LED.

Bei der professionellen öffentlichen Beleuchtung (Strassen-/Weg-/Platzleuchten) haben sich die LED mit einem Marktanteil von 86% endgültig durchgesetzt. Neuanlagen werden praktisch nur noch mit dieser neuen Technologie realisiert.

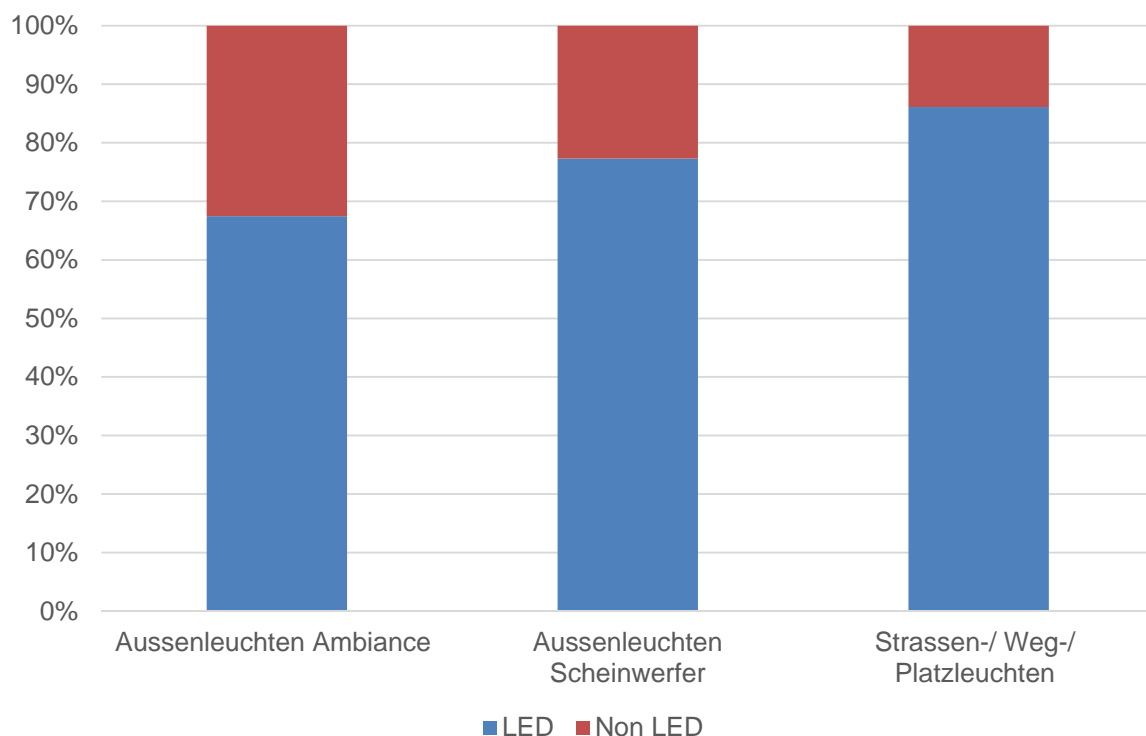


Abbildung 7: LED-Anteile von Aussenraumleuchten nach Leuchtentyp



5. Typologie Leuchtmittel

	Typische Energie-Effizienz-klasse	Typische Lebensdauer in Stunden
 <p>Temperaturstrahler (Halogen-Glühlampen)</p>	D	2'000 - 4'000
  <p>Niederdruck-Entladungslampen (Neonröhren und Energiesparlampen)</p>	A	15'000 - 20'000
 <p>Hochdruck-Entladungslampen (Natrium- und Metaldampflampen)</p>	A	12'000 - 30'000
  <p>LED Retrofit (Lineare und Kompakte)</p>	A+ / A++	10'000 - 30'000